



20. Deutscher Bürgertag in Krefeld



stieg in drei erlebnisreiche Bürgertags-Tage. Dieter Pützhofen erklärte mit einem Blick in die Geschichte welche Bedeutung die Zuwanderung durch die Menoniten im Mittelalter für Krefeld hatte, die auch die Kunst der Seidenweberei mitbrachten. Auch wenn inzwischen die Textilindustrie rückläufig ist, so haben sich doch zahlreiche verschiedene Industriezweige hier angesiedelt. Und das Miteinander der 199 Nationen in Krefeld läuft in einer guten Gemeinsamkeit ab.

Heinz Schneckmann wies auf die vielen Themen hin, mit denen sich bundesweit die Bürgervereine befassen und auch künftig weiterhin im vorparlamentarischen Bereich aktiv sein werden. Bürgervereine genießen in der Stadtgemeinde einen besonderen Status. Nicht nur in der Lösung strukturell-reformierter Aufgaben sehen die Bürgervereine ihre Aufgaben, sondern auch die Pflege der Nachbarschaft, des volkstümlichen Brauchtums, des Festhaltens historischer Höhepunkte und der Mitwirkung an der öffentlichen Meinungsbildung. Dieter Pützhofen meinte, dass nach dem, was der Präsident an Themen aufgeführt habe, der Bürgertag sicherlich zwei bis drei Wochen dauern könne.

Untermalt wurden die Reden vom Bläserquartett der Musikschule Krefeld. Im Anschluss an den offiziellen Teil war ein Imbiss vorgesehen, dass dieser aber in Form eines kompletten warmen Abendessens gereicht wurde, mit Getränken bis zum Abwinken, davon war auch der Vorstand des VDB überrascht. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, so dass der historische Burginnenhof nicht zu nutzen war. Damit Herz und Seele sich wärmen konnten, brachten die "Schlossstadtsänger" aus Velbert mit "kölschen Weisen" Schwung in die Gesellschaft und auch die Bremer aus dem hohen Norden sangen die rheinischen Lieder fröhlich mit.

Mit diesem Einstand konnte Präsident Heinz Schneckmann zufrieden sein.

Drei Referenten, Frau Dr. Elke Bartels, Prof. Dr. Klaus Tenfelde und Prof. Dr. Franz Lehner standen am Samstag für das Arbeitsgespräch zur Verfügung. Die bekannten Namen ließen schon vermuten, dass es interes-

Der historische Zug
„Schluff“ in Krefeld



Der 20. Deutsche Bürgertag war ein voller Erfolg. Für die Organisatoren hat es sich ausgezahlt, die Stadt Krefeld vor einer namhaften Großstadt zu bevorzugen. Was die Stadt Krefeld den Gästen aus der

ganzen Bundesrepublik geboten hat, war einfach enorm.

Mit einem glanzvollen Empfang durch Oberbürgermeister Dieter Pützhofen auf der historischen Burg Linn begann ein guter Ein-



Vertreter der Krefelder Bürgervereine



Die Delegierten hörten den Referenten interessiert zu



Stadtverwaltung Krefeld: Tatkräftige Unterstützung durch Ralf Hox und Herrn Burkhardt



Präsident Heinz Schneckmann, Oberbürgermeister Dieter Pützhofer, Moderator Heinz Schemken (v. l.)

sant werden würde, aber das so viel Wissenswertes auch mit ganz viel Humor gewürzt geboten werden kann, war wieder eine neue Erkenntnis. Über den Inhalt der Referate berichten wir aus Platzgründen in der nächsten Ausgabe. Mit Heinz Schemken hatte der VDB einen Moderator gefunden, der durch seine jahrelange Tätigkeit als Bürgermeister der Stadt Velbert und 20 Jahre Erfahrung im Bundestag die Politik von der Pike auf kennt und somit gekonnt die Themeneinführung vornahm. Die Führung der anschließenden Diskussion hatte er geschickt in der Hand. Marlene Karrié und Alfons Meister von der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Bürgervereine erklärten sich spontan bereit, eine Zusammenfassung der Referate zu fertigen.

Nach dem Mittagessen bot die Stadt Krefeld mit kompetenten Museumsführern einen Besuch der nahe gelegenen verschiedenen Museen an, die starken Anklang fanden. Leider musste man sich für ein Objekt entscheiden. Einem weiteren Besuch der Stadt Krefeld steht nichts im Wege, um alles noch intensiver anzuschauen.

Nach so viel Wissen kam die Entspannung. Wer nicht mit dem Bus angereist war, dem stand ein Gelenkbus der Stadtwerke Krefeld zur Verfügung, der die Delegierten zum Nordbahnhof brachte. Dort wartete der "Schluff" – der historische Zug. Mitarbeiter der Verwaltung



Oberbürgermeister Dieter Pützhofer



Bürgermeister Kathstede mit Gattin

standen bereit, um die Zugfahrer mit kostenlosen Getränken zu versorgen.

Rolf Hox und Jürgen Maas, mit denen bereits die Vorbereitungen des Bürgerfestes abgesprochen wurden, sorgten während der gesamten Veranstaltung für einen reibungslosen Verlauf.

Schnaufend und zischend, entsprechend ihrem Namen, setzte sich die Lokomotive in Gang und brachte die Gäste zum Hülser Berg, wo ein Aussichtspunkt zu besteigen war. Nach der Rückkehr am Nordbahnhof, wartete das Bürgerfest des Bürgervereins Nordbezirk in Krefeld auf die Besucher des Bürgerfestes.

Das Bürgerfest ist alljährlich ein besonderer Anziehungspunkt.



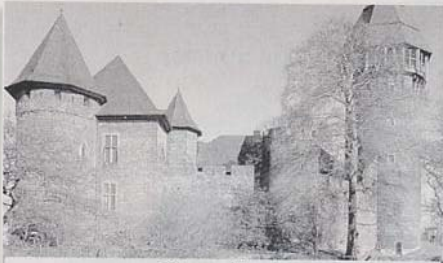
Heinz Schneckmann



Dr. Dieter Stratmann, IG Mettmann



Gäste beim Empfang am Freitag



Burg Linn

hungspunkt für die Krefelder. Mit großer Initiative bereitet der vorgenannte Bürgerverein dieses Fest vor und hatte es bewusst so gelegt, dass es mit dem Bürgertag zusammen fiel. Als Abend der Begegnung war die Zusammenkunft unter dem Zeltdach für das Gespräch untereinander nutzbar.

Sonntagmorgen, so schnell geht alles zu Ende. Bürgermeister Gregor Kathstede stand für den Abschlussstag zur Verfügung und mit der Zusammenfassung durch Heinz Schemken wurden nochmals die Ziele der Referate deutlich gemacht. Heinz Schneckmann schloss den 20. Deutschen Bürgertag mit einem Dank



Der Abend der Begegnung



Rund um Burg Linn

an Oberbürgermeister Dieter Pützhofen, an die Stadt Krefeld und an die Sponsoren. Dank aber auch an die Delegierten, die den Bürgertag besucht hatten. Mit Hinblick auf das 50jährige Jubiläum im Jahre 2005 ist noch abzuklären, wie dieses Fest durchgeführt werden soll.

Mit dem Singen der Nationalhymne endete der 20. Deutsche Bürgertag.

Erstmals wurde mit einem Bürgertag auch eine Delegiertenversammlung zusammengefasst.

Die Neuwahlen auf der Tagesordnung wurden zügig durchgeführt, wobei der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde.

Es ist geschafft, die Organisatoren können endlich aufatmen und sich beruhigt zurücklehnen. Noch etwas Aufarbeitung des ganzen Geschehens, aber es hat sich gelohnt. Es war wieder mal ein hervorragender Bürgertag – und auch wenn Eigenlob stinkt: Heinz Schneckmann und Anneliese Klewer als Organisatoren

aus dem Präsidium des Verbandes Deutscher Bürgervereine e.V. sowie Robert Groß als Organisator der örtlichen Reise der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V. wurden von den Delegierten mit viel Lob bestückt.

Anneliese Klewer
Anmerkung der Redaktion:

Eine Zusammenfassung der Referate veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.



Vertreter des VDB aus Bremen und Frankfurt



Die Referenten



Delegierte aus verschiedenen Bürgervereinen



Die Schlosstadtänger aus Velbert